

Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze im Sozialismus

Auf der wissenschaftlichen Tagung der Gesellschaftswissenschaftler am 14. Oktober 1971 machte Genosse Kurt Hager darauf aufmerksam, daß die entwickelte sozialistische Gesellschaft einer stetigen Veränderung, einem ständigen Wachstum zu größerer Vollkommenheit unterliegt. Er verknüpfte mehr Vorkauf an wissenschaftlich begründeten und zuverlässigen Formen und Methoden der Auswertung der ökonomischen Gesetze zur weiteren effektiven Gestaltung der Ökonomie des Sozialismus.

Im Rahmen planmäßig abgestimmter Gemeinschaftsarbeit befaßt sich die Forschungsgruppe Politische Ökonomie der Sektion Marxismus-Leninismus mit Problemen der Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze des Sozialismus in den vollstehenden Kombinat. An dieser Forschung sind auch Mitarbeiter der IHS Zwickau und der IHS Mittweida beteiligt. Das wissenschaftliche Kolloquium dieser Forschungsgruppe am 22. Oktober 1971 hatte das Ziel, erste Erfahrungen auszuwerten, erste Ergebnisse der Forschungsarbeit zu vermitteln und zum wissenschaftlichen Meinungsaustausch heranzuführen. Mit dem Beitrag „Die Wertung der Rolle der Bedürfnisse in der sozialistischen Planwirtschaft“ durch den XXIV. Parteitag der KPSU und den VIII. Parteitag der SED durch die Genossen Wunderlich und Schäfer von der IHS Mittweida wurde die grundlegende Bedeutung

der Hauptaufgabe gekennzeichnet. Es wurde deutlich, welche Konsequenzen daraus für die weitere Forschungsarbeit erwachsen. Zu einigen Problemen der Ökonomie in Forschung und Entwicklung sprach Genosse Spier vom GZ des Kombinats „Fritz Heckert“ zu den Wirkungsbedingungen der ökonomischen Gesetze im Kombinat ab.

Dieses Kolloquium war die erste von einer Reihe vorgesehener Veranstaltungen.

Drechsel, Sektion Marxismus-Leninismus



Bezirks-MMM feierlich eröffnet

8007 junge Neuzugler stellen bis zum 31. Oktober auf dieser ersten Lehr- und Leistungswoche der Jugend unseres Bezirkes nach dem VIII. Parteitag insgesamt 996 Exponate vor.

Auch die TH ist mit einer Reihe von Exponaten vertreten, die zur Leistungswoche unserer Hochschule bereits mit Erfolg gezeigt worden sind. Unter anderem sind zu sehen die Entwicklung einer Großfräse, das Jugendobjekt „Fachunterrichtsraum Elektronik“ und die Rationalisierung der technischen Vorbereitung der Produktion von gedruckten Leiterplatten.

Genosse Günter Schmidt, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, der am 23. Oktober die Bezirks-MMM eröffnete, bezeichnete die Ausstellung als einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung der Volkswahlen am 14. November und als seine erste Rechenschaftslegung dafür, wie die Jugend die Parteibeschlüsse auswertet und Ergebnisse daraus sichtbar werden.



Auf dem Weg zum sozialistischen Kollektiv

Am 4. 10. 1971 fand die FDJ-Wahlversammlung der FDJ-Gruppe 6336 statt. Es wurden die Ergebnisse der letzten Wahlperiode abgerechnet. Gäste waren u. a. der Genosse Bernd Lehmann von der FDJ-Betriebsleitung und der Genosse Prof. Lasch als Vertreter der staatlichen Leitung. Zunächst sprach Jugendfreund Nestler zu dem Thema „Warum trägt unsere Stadt den Namen Karl Marx?“. Dann folgte der Rechenschaftsbericht der Gruppenleitung.

Solidaritätskonto zu überweisen. Weiterhin spendeten 4 Freunde kostenlos Blut.

Wir können mit gutem Gewissen sagen, daß wir unser Arbeitsprogramm erfüllt haben. Erreicht haben wir diese Erfolge durch kontinuierliche Arbeit. Durch Aussprachen in der Gruppe kamen wir zu konstruktiven Vorschlägen, und schließlich übernahmen wir als Jugendobjekt die Übersetzung einer Vorlesung. Diese Entwicklung zeigt die wachsende Verantwortung unserer Freunde für das Ganze, macht ihre Entwicklung zu sozialistischer Persönlichkeit deutlich.

Die Abrechnung der erzielten Ergebnisse wurde als öffentliche Veranstaltung abgehalten.

In unserem neuen Arbeitsprogramm verpflichten wir uns zu hohen Leistungen im Inzidenzpraktikum. Unser Hauptziel besteht darin, unser Studium mit gutem Erfolg zu beenden. Wir wollen damit beweisen, daß wir das Studium als Klassenauftrag verstanden haben und verwirklichen wollen.

Wiedemann, FDJ-Gruppenleiter

Gute Erfahrungen stärker nutzen!

Die FDJ-Gruppenwahlen in der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen

Die Gruppenwahl der FDJ-Gruppe 6953 wurde in Zusammenarbeit mit unserer FDJ-GOL vorbereitet und als Führungsspiel für alle Gruppen durchgeführt. In der Rechenschaftslegung der Gruppe kam sehr deutlich zum Ausdruck, wie es die Gruppenleitung verstanden hat, allen Freunden konkrete Aufgaben zu stellen und sie selbst aktiv in die FDJ-Arbeit einzubringen.

Damit diese Programme aber kein totes Stück Papier bleiben, gilt es besonders in Vorbereitung auf die Volkswahlen im November das persönliche Gespräch in den Gruppen zu suchen. Dabei sollte jeder überlegen, wie er noch besser als bisher seine Fähigkeiten und seine Kraft für die Lösung der Aufgaben der FDJ einsetzen kann. Ergebnis dieser Aussprachen müssen aber nicht persönliche Pläne sein, die Aus-

druck der Übereinstimmung der persönlichen Interessen mit denen der Gruppe sind.

Dipl.-Ing.-Päd. Pietschmann, 1. Sekretär der GO-Leitung der FDJ

Wie sieht das in unseren anderen Gruppen aus? Die meisten Gruppenleitungen haben es nicht verstanden, alle Freunde zu erreichen, sie durch Vergabe von Verbandsaufträgen in die Erfüllung bestimmter Aufgaben stärker einzubringen.

In der Wahlversammlung der 7070 war z. B. der Rechenschaftsbericht nicht kritisch genug angelegt. Doch spricht man sich, wie leicht auch nur für die Gäste mit Herz und Fröhlichkeit an. So konnten viele nicht wählen!

Vorhandene Mängel sind ich glaube, davon gibt es in der Matrikel 70 einige müssen rückhaltlos aufgespielt werden, dann erbringt auch die Diskussion konstruktive Vorschläge zu ihrer Überwindung.

Die Erfahrungen solcher Gruppen wie der 6953 sollen wir innerhalb unserer Grenzorganisation und in unserer Kreisleitung einen Vorschlag wirksam machen.

Meines Erachtens haben wir gute Voraussetzungen geschaffen, um unter dem Leitmotiv „Meine Tat für die Verwirklichung der Forderungen des VIII. Parteitages“ beim Kampfprogramme mit noch klaren und höheren Zielen zu fixieren.



Hochschulspiegel Seite 4

Die Gruppensekretäre der Matrikel 71, die an der Wahlversammlung teilnahmen, verfolgten mit Interesse den Verlauf der Diskussion.

Gen. Joachim Prückl, Mitglied der Gruppenleitung, während der Rechenschaftslegung.